

Trendreport 2016: 1,58 Mrd. Euro Gesamtumsatz – Deutscher Musikmarkt wächst zum vierten Mal in Folge

Berlin, 19. Januar – Der deutsche Musikmarkt ist 2016 ersten Hochrechnungen zufolge um 2,4 Prozent und damit zum vierten Mal in Folge gewachsen, wie der Bundesverband Musikindustrie (BVMI) heute bekanntgab. Der Umsatz* aus Musikverkäufen über alle Nutzungsformate liegt demnach bei 1,58 Milliarden Euro, die höchste Wachstumsrate verzeichnet erneut das Audiostreaming, das mit einem Plus von 73,1 Prozent auf einen Marktanteil von 24,3 Prozent kommt. Ebenfalls weiter gewachsen (+41%) ist das Vinyl-Geschäft, das seinen Umsatzanteil in der Nische dadurch erneut ausbauen kann (von 3,2% vor einem Jahr auf nun 4,5%). Größter Umsatzgenerator bleibt jedoch weiterhin die CD. Sie ist gegenüber dem Vorjahr zwar um 9,6 Prozent zurückgegangen, vereint aber mit einem Marktanteil von 53,7 Prozent noch immer mehr als die Hälfte des Umsatzes auf sich. Die Downloads rangieren durch ein Minus von 19,4 Prozent bei 12,3 Prozent Marktanteil. Insgesamt wurden in Deutschland im Jahr 2016 rund 62 Prozent der Umsätze mit physischen Tonträgern (CD, Vinyl, DVD/Bluray) erwirtschaftet und, entsprechend, 38 Prozent durch digitale Musikknutzung (Streaming und Downloads).

Dr. **Florian Drücke**, Geschäftsführer des BVMI: „Die Wachstumskurve mag 2016 etwas flacher ausgefallen sein als im Vorjahr, das spricht aber nicht gegen den derzeit generell positiven Trend am Markt. Vielmehr wurde das Weihnachtsgeschäft 2015 durch mehrere Megaserien besonders positiv stimuliert, Vergleichbares hat es im vergangenen Jahr nicht gegeben. Das Streaminggeschäft konnte die Rückgänge im physischen Bereich mit einem deutlichen Zuwachs von 73 Prozent mehr als ausgleichen. Es war also auch 2016 der Mix aus digital und analog, der den deutschen Musikmarkt bestimmt und beflügelt und der unter dem Strich für ein überzeugendes Geschäftsjahr gesorgt hat.“

Dr. **Mathias Giloth**, Geschäftsführer GfK Entertainment: „Musik aus Deutschland ist weiterhin angesagt. Deutsche Künstler landeten an 41 von 52 Wochen an der Spitze der Offiziellen Deutschen Album-Charts und setzen den Trend der letzten Jahre fort. Dabei werden alle Genres von HipHop bis Schlager, Rock und Metal bedient. So ist wirklich für jeden Musikliebhaber was dabei. In den Offiziellen Deutschen Single-Charts ist der Anteil an Pop und Dance sowie der internationalen Künstler auch aufgrund der weit verbreiteten Playlisten deutlich ausgeprägter. Streaming ist bei den Konsumenten endgültig angekommen.“ GfK Entertainment ermittelt die Offiziellen Deutschen Charts und Musikmarktdaten im Auftrag des BVMI.

* Umsatz bewertet zu Endverbraucherpreisen inkl. Mehrwertsteuer

Pressekontakt: Sigrid Herrenbrück, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: herrenbrueck@musikindustrie.de // +49 (0)30 - 59 00 38 -44 // www.musikindustrie.de

Über den Bundesverband Musikindustrie e. V.:

Der Bundesverband Musikindustrie (BVMI) vertritt die Interessen von rund 250 Tonträgerherstellern und Musikunternehmen, die mehr als 80 Prozent des deutschen Musikmarkts repräsentieren. Der Verband setzt sich für die Anliegen der Musikindustrie in der deutschen und europäischen Politik ein und dient der Öffentlichkeit als zentraler Ansprechpartner zur Musikbranche. Neben der Ermittlung und Veröffentlichung von Marktstatistiken gehören branchennahe Dienstleistungen zum Portfolio des BVMI. Seit 1975 verleiht er die GOLD- und PLATIN-Awards an die erfolgreichsten Künstler in Deutschland, seit 2014 auch die DIAMOND-Awards und seit 1977 werden die Offiziellen Deutschen Charts im Auftrag des BVMI erhoben. Zur Orientierung der Verbraucher bei der Nutzung von Musik im Internet wurde 2013 die Initiative PLAYFAIR ins Leben gerufen. Das kulturelle Engagement des BVMI erfolgt unter dem Label der Deutschen Phono-Akademie: Jährlich werden herausragende Künstler mit dem Deutschen Musikpreis ECHO, dem ECHO Klassik und dem ECHO Jazz ausgezeichnet.

Weitere Informationen: www.musikindustrie.de, www.echopop.de, www.echoklassik.de, www.echojazz.de, www.playfair.org